



„Sicherer Hafen“: Für vorbildliches Integrations-Engagement haben Gifhorners Berufsbildende Schulen 1 jetzt diese tolle Auszeichnung erhalten.

FOTO: SEBASTIAN PREUR

Berufsbildende Schulen 1 mit Label „Sicherer Hafen“ ausgezeichnet

Integration: Sprachförderung öffnet jugendlichen Geflüchteten die Tür zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt

VON UWE STADTLICH

GIFHORN. Der fußballgroße und orange Aufkleber zielt ab am Montag Gifhorners Berufsbildende Schulen 1 mit dem Label „Fairanken – Sicherer Hafen“ ausgezeichnet. Seit 2015 zeigt die Schule am Alten Postweg besonderes Engagement für jugendliche Geflüchtete.

Sprache, Ausbildung und Arbeit als Schlüssel → **Der Grundstein wurde 2015 gelegt**

zur gesellschaftlichen Teilhabe: Wie wichtig diese Punkte für die jungen Geflüchteten sind, stelle vor der Label-Vergabe BBS-1-Lehrerin Kathrin Kebedes dar: Acht Schülerinnen der Klasse 2 der Berufseinsteigerschule Sprache und Integration – alle aus ihren

Heimatländern nach Deutschland geflüchtet – verfolgten das einstündige Impulserferat mit großem Interesse.

rin für den Bereich Berufseinsteigerschule, mit Beginn der Fluchtungskrise 2015 den Grundstein für die erfolgreiche Integrationsarbeit an den Berufsbildenden Schulen 1 gelegt hat. Mit den von der

Landesschulbehörde damals initiierten Projekten **Sprint** und **Sprint Dual** hätten Jugendliche bekommen, die deutsche Sprache zu erlernen.

Kebedes, Lehrerin der beiden Klassen, und andere engagierte Lehrkräfte brachten sich tatkräftig ein. Über Sprachdiplom und Einstiegs-

qualifizierung den Weg in die Ausbildung finden: Viele aus Klasse 2 nehmen inzwischen an zwei wöchentlichen **Beispielschulungen am Unterricht** teil.

täglicher Schulbesuch“, weiß Kathrin Kebedes. Die jugendlichen Geflüchteten erfahren persönliche **Anerkennung und Wertschätzung**. Für die fähige Integrationspolitik braucht es mehr Personal. Nur mit Unterricht und spezieller Sprachförderung sei es nicht getan.

Beide Schulprojekte seien inzwischen fest in das Regelschulsystem etabliert, beide seien Best-Practice-Beispiele und brächten in den meisten Fällen den erfolgreichen Abschluss einer Ausbildung mit sich, so Kebedes stolz. „Für die Schülerinnen und Schüler bedeutet das nach teilweise traumatischen Kriegserfahrungen im Heimatland mehr als nur Spracherwerb oder

„Diese Auszeichnung ist ein Gegengewicht zu Ausländerhass und Fremdenfeindlichkeit“, ist BBS-1-Chef Stefan Schaefer glücklich über das Label „Sicherer Hafen“. Es sei auch eine Ergänzung zu der bereits 2001 erfolgten Ernennung der BBS 1 zur „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“.

„Schule und Betriebe leisten gemeinsam wichtige Integrationsarbeit“, steht für Marlin Neuhäuser fest. Als Bündnisvertreter überreichte

der neue Gifhorner SPD-Rats herr das Label an die Berufsbildenden Schulen 1. „Es macht zukünftig die wichtige Integrationsarbeit, die an der Berufsbildenden Schule sei Anker- und Ruhepunkt für jugendliche Geflüchtete und helfe ihnen dabei, den Weg ins Leben zu finden. Neuhäuser: „Das ist für alle Beteiligten hier eine Herzensangelegenheit.“

Wie wichtig das Schreiben und die Sprache sind, zeigt das Beispiel der jungen Syrerin Zahra Ahelamy. „Erinnerungen einer Geflüchteten“ ist der Titel eines Buches mit mehr als 100 Seiten, in dem die Schülerin der BBS 1 über Krieg, Hunger und Flucht berichtet – vorerst nur in englischer Sprache. Demnächst will die Nachwuchs-Autorin ihr Werk jedoch ins Deutsche übersetzen lassen.